



Schulische Förderschwerpunkte im Überblick

Die Kulturministerkonferenz hat eine „Empfehlung für die inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen“ (vgl. KMK 2011) erarbeitet. Zuvor wurden von der KMK für die einzelnen Förderschwerpunkte folgende Empfehlungen erarbeitet (vgl. www.kmk.org):

- Förderschwerpunkt Sehen vom 20.03.1996
- Förderschwerpunkt Hören vom 10.05.1996
- Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung vom 20.03.1998
- Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schüler/innen vom 20.03.1998
- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung vom 20. Juni 1998
- Förderschwerpunkt Sprache vom 26. Juni 1998
- Förderschwerpunkt Lernen vom 01. Oktober 1999
- Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung vom 10.03.2000
- Erziehung und Unterricht von Kindern mit autistischem Verhalten vom 16.06.2000.

Hinsichtlich der personenseitigen **Ursachen** lässt sich unterscheiden zwischen *erworbenen Behinderungen*

- durch perinatale (während der Geburt) entstandene Schäden
- durch Krankheiten
- durch körperliche Schädigungen, zum Beispiel Gewalteinwirkung, Unfall, Kriegsverletzung
- durch Sozialisation, Alterungsprozesse und Traumata

und angeborenen Behinderungen

- durch Vererbung bzw. chromosomal bedingt
- durch pränatale (vor der Geburt entstandene) Schädigungen.

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Behinderung (WHO 1980) dreigliedrig als:

- Schädigung/ ‚impairment‘ (körperlich, z.B. fehlender Arm)
- Aktivitätsbeeinträchtigung/ ‚disability‘ (individuell, z. B. beidhändig Klavier spielen mit einem Arm)
- Partizipationseinschränkung/ ‚handicap‘ (gesellschaftlich, z.B. gesellschaftliche Normen schließen aus, dass eine einarmige Frau Konzertpianistin wird)

Die Definition der WHO (2001) ist ein Kompromiss zwischen dem medizinischen und sozialen Erklärungsmodell. Die "Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit" (ICF) klassifiziert Behinderung als eine Wechselwirkung von Körperfunktionen, Körperstrukturen, von Aktivitäten und Teilhabe sowie von Umweltfaktoren.

Literaturhinweis:

Opp, Günther: Handbuch schulische Sonderpädagogik / hrsg. von Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2009.